

Im Tal der „Wilden Endert“

Bericht von Heinz-Georg Oster

Wie jedes Jahr im Frühling, so unternahm auch dieses Jahr die Kirmesgesellschaft eine Frühjahrswanderung, jedoch nicht wie in den vergangenen Jahren im Raum Koblenz oder Lahnstein, sondern in die Eifel: in das Tal der „Wilden Endert“.



Mit dem Bus fuhren wir am Sonntag, dem 21. März, bei schönem Frühlingwetter um 9.30 Uhr vom Jahnplatz ab. Nach der Begrüßung im Bus durch unseren 2. Vorsitzenden Harald Wollmann wurde den 41 Teilnehmern (im Alter von 4-79 Jahren) erklärt, was Sie auf der Wanderung erwartet. Nach einer Stunde Busfahrt kamen wir am Kloster Martental, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung, in guter Stimmung an. Viele von uns besuchten die Wallfahrtskirche, andere wiederum stärkten sich durch einen kleinen Imbiss im naheliegenden Kolpinghaus. Nach ca. einer halben Stunde starteten wir bei der Wallfahrtskirche zur eigentlichen Wanderung, von dort ging es talwärts am Sesterbach entlang. Ein Steg führte über diesen Bach, der hier in einem „Die Rausch“ genannten Wasserfall etwa 7 m tief stürzt. Auf einem breiten Waldweg gelangten wir dann zur „Napoleonsbrücke“, über die die alte Poststraße Koblenz-Trier führte. Nach ca. 200 m erreichten wir das Tal der „Wilden Endert“.>

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Einmal sollten Sie noch umziehen - ins eigene Zuhause, mit viel Platz drinnen und draußen.

Als LBS-Bausparer sind Sie bestens vorbereitet.

Und wenn's ganz schnell gehen soll, steht das LBS-Sofortgeld mit dem günstigen Festzins für Sie bereit.

Gern erstellen wir Ihren persönlichen Finanzierungsplan und informieren Sie über aktuelle staatliche Maßnahmen zur Wohnungsbauförderung.

Kommen Sie jetzt mit dem Coupon in die LBS-Beratungsstelle.
Oder rufen Sie an.
Es informiert Sie Ihr LBS-Bezirksleiter:



Dietmar Donat
Friedrich-Ebert-Ring 53
5400 Koblenz
Tel. 02 61/3 85 18-9

**SOFORTKREDIT.
LIEBE ZEIGT SICH
IN DER GUTEN
PFLEGE.**



FÜR IHREN PERSÖNLICHEN FINANZIERUNGSPLAN:
GUTSCHEIN

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Geburtstag:

Ich bin Bausparer LBS, andere.

Wir merken uns Ihre Angaben für Service-Zwecke der LBS.
Oder den Gutschein senden an:
LBS-Bezirksleiter Dietmar Donat

Der Wanderweg, direkt rechts an der „Wilden Endert“ vorbei, war für manche die erste Herausforderung: es ging über felsige Pfade an klammartigen Schieferfelsen vorbei und etliche Male auf Stegen über den Bach. Rinnale, die vom Berg herunterkamen, beschwerten das Weiterkommen, aber der Anblick auf die dort noch unberührte Natur entschädigte uns für alle Mühen. Vorbei ging es an der Maxmehr-, Browels- und Büchelmühle,

VEREIN

Im Tal der „Wilden Endert“



bis wir nach ca. 1 1/2 Stunden die Göbelsmühle erreichten.

Hier erwartete uns ein vorzügliches Mittagessen (Jägerschnitzel mit Pommes Frites und Salat oder Schweinebraten mit Kartoffeln und Salat sowie für die Kinder Bockwurst mit Pommes Frites), das vom Verein eine Woche vorher bestellt wurde, da es sonst dort nur kalte Speisen gibt. Das Essen wurde uns in einer gemütlich dekorierten Hütte vom Besitzer der Mühle in kurzer Zeit serviert, so daß wir auch reichlich Gelegenheit hatten, uns an den Getränken zu erfreuen. Ein Spielplatz direkt am Bach sorgte auch bei unseren kleinen Teilnehmern für willkommene Abwechslung.

Nach einem Gruppenfoto ging es dann um 14.45 Uhr weiter in das eigentliche Tal der „Wilden Endert“. Spätestens nach der Ostermühle wußten wir auch, warum der Bach diesen Namen trägt: Hier zeigt er sich von seiner schönsten und wildesten Seite. Glas klares Wasser und riesige Felsbrocken - eingengt zwischen beiderseitig hohen, bewachsenen Felswänden - zeigen beeindruckend, wie wild und romantisch dieser Abschnitt des Tales ist. Der Wanderweg ist an vielen Stellen vom Wasser unterspült und manchmal so schmal, daß nur eine Person dort



gehen konnte. Sophie Ahlbach, mit 79 Jahren die älteste Teilnehmerin, rief immer wieder: „Ich brauch' en Mann!“ Viele Männer wußten nicht so richtig, wie sie es meinte: ob

zur Hilfeleistung bei schwierigen Passagen oder „allgemein“. Auf jeden Fall erhielt sie von den Männern tatkräftige Hilfe und Unterstützung, so daß wir Sophie sicher bis zur Thönnegensmühle brachten, wo der Wanderweg dann auch wieder besser wurde. Vorbei ging es anschließend noch an der Schneidersmühle, die z. Zt. renoviert wird, bis wir dann auf einem gut begehbaren, breiten Wanderweg das Hotel „Weißmühle“ erreichten. Von dort waren es nur noch wenige hundert Meter bis zum Hotel „Zur Winneburg“, in dem wir nach ca. 1 1/2 Stunden Wanderung eine wohlverdiente Einkehr hielten.

Bei Kaffee u. Kuchen sowie bei kühlen Getränken saßen wir in gemütlicher Runde zusammen, bis uns der Bus um 18.30 Uhr dort abholte. An der Mosel entlang fuhren wir heimwärts. Um 19.30 Uhr waren alle Teilnehmer -vielleicht etwas müde, aber um ein Erlebnis reicher - wohlbehalten wieder in Horchheim angekommen.

Heinz-Georg Oster ○

Pumpen - Rasenmäher - Kettensägen

Verkauf - Reparatur - Ersatzteile

Maschinen-Bertgen

Rübenacher Str. 115 · Koblenz · Tel. 02 61/21 06 22